

## Preisträgertreffen Wilhelminaoord/NL

*Durch unser Projekt »Topfit« gewannen wir 3 Reisen für je 2 Personen zu europäischen Jugendtreffen. Eine von diesen führte uns, Birgit und Sandra, in die Niederlande.*

Am **Montag**, den 26.7.2004 begann die Reise: Mit dem Flugzeug von Graz-Thalerhof flogen wir zuerst nach Wien-Schwechat, von wo es nach einem kurzen Zwischenstopp weiter zum Schiphol-Flughafen in Amsterdam ging.

Am Treffpunkt angekommen waren viele neugierige Augenpaare auf uns gerichtet. Wir lernten unsere Betreuer, die sogenannten Teamer, kennen: Judith B., Judith S., Stephan und Mark.

Vom Flughafen ging es dann noch in einer 2-stündigen Busfahrt nach Wilhelminaoord, das im Norden der Niederlande liegt und unser Wohnort für die nächsten 6 Tage sein sollte.

In Wilhelminaoord wurden wir sehr herzlich von unseren Gastgebern begrüßt und nach dem Abendessen schrieb jeder eine kleine Präsentation über sich, die gemeinsam mit einem Foto eines jeden auf eine Europakarte gepint wurde. Dadurch lernten wir die anderen Teilnehmer kennen.

Erschöpft von der langen Reise zogen wir uns dann aber bald in unsere Zimmer zurück.

Am **Dienstag** wurden wir von Mark, unserem Teamer, durch lautes Pfeifen um 7 Uhr geweckt. So früh in den Ferien aufzustehen war niemand mehr gewohnt, sodass wir erst unter Zuhilfenahme lauter Musik so richtig wach wurden.

Nach dem Frühstück spielten wir Kennenlernspiele und uns wurde die Umgebung gezeigt: Wald, Wiese, Fußball- und Volleyballplatz, Tischtennistisch und noch vieles mehr durfte von uns benutzt werden.

Nach der Workshoppräsentation (Bronzegießen, Knüpftchniken, Scoubidouing) und dem Mittagessen machten wir Sport: Fußball, Volleyball, Tischtennis, Federball und Boccia.

Das Abendessen fand im Freien statt: wir grillten und lernten auch niederländische Spezialitäten kennen.

Später stellten alle Teilnehmer ihre Heimatländer vor, wobei es auch die einen oder anderen Köstlichkeiten der verschiedenen Staaten zu probieren gab.

Nach zwei Tagen Aufenthalt stand der erste Tagesausflug am **Mittwoch** auf dem Programm. Es ging nach Amsterdam – Stadt der Kanäle und der Fahrräder. Erst unternahmen wir eine 2-stündige Sightseeing-Boottour, danach besuchten wir das Vincent Van Gogh Museum.

Nach einer kleinen Jause gekräftigt ging es in kleinen Gruppen durch die Altstadt. Wir kauften Souvenirs und Ansichtskarten in großen Mengen und verknipsten den einen oder anderen Fotofilm.

Am Abend durften wir uns über ein köstliches Essen in einem sehr noblen Restaurant freuen. »Zu Hause« fanden die Treegroups, in denen wir jeden Tag über den erlebten Tag und über mögliche Probleme sprachen, statt. Später lieferten wir uns noch ein Volleyballmatch, das wir sogar noch im Dämmerlicht fortsetzten.

Am **Donnerstag** fanden nach dem täglichen Weck-Pfiff und dem Frühstück die Workshops statt. Nachmittags unternahmen wir einen Ausflug nach Meppel, einer kleinen Stadt, in der gerade ein Fest stattfand. Wir sahen die ersten, für die Niederlande typischen, Windmühlen und gaben auch Geld beim Shopping aus.

Wieder zurück bei der Herberge wurden wir in die Kunst des Kanufahrens eingeweiht und wir bekamen unsere violetten Jugendtreffen-T-Shirts. Danach gab es das Baby-Foto-Spiel, bei dem jeder die anderen anhand von Kleinkindfotos erkennen musste.

An unserem vorletzten Tag in Wilhelminaord, dem **Freitag**, ging es mit dem Bus zu »De Weerribben«, wo wir durch die vielen kleinen Kanäle Kanu fuhren. Dieser Trip dauerte 4 Stunden. Zum Abschluss dieses lustigen Tages hatten wir ein Dinner auf einem Boot und am Abend ging es schließlich in einen Irish-Pub in Steenwijk.

**Samstag**, unser letzter Tag: Das war das erste Mal in der Woche, dass wir bis 7:30 Uhr schlafen durften. Die letzten Sporteinheiten fanden statt und es wurden noch letzte Vorbereitungen für die Abschiedsparty und die anschließende Präsentation der einzelnen Workshops getroffen.

Unser letztes gemeinsames Abendessen was fantastisch, es gab was das Herz begehrt: Niederländische Spezialitäten, Salate aller Art, Eis, ...

Die Abschiedsparty war einfach super: Jede Workshop-Gruppe stellte ihre Arbeiten vor und wir hatten viel Spaß bei einem Abenteuerspiel. Im Stockfinsternen, nur mit einer Kerze ausgestattet, mussten wir Teilnehmer bei verschiedenen Stationen knifflige Aufgaben lösen, was unter der schlechten Beleuchtung nicht sehr einfach war.

Um ca. 2 Uhr morgens gingen wir schließlich zu Bett um wenigstens noch etwas Schlaf zu bekommen.

### **Sonntag: Der Tag der Abreise war gekommen**

Die niederländischen Teilnehmer fuhren mit dem Zug nach Hause, also mussten wir uns von ihnen schon in der Herberge verabschieden: Die ersten Tränen flossen und es sollten nicht die letzten sein.

Für uns ging es weiter zum Schiphol-Flughafen, wo sich immer wieder Teilnehmer zu ihren Flugzeugen aufmachten.

Da unseres erst um 19:45 Uhr abflog verbrachten wir den ganzen Tag am Flughafen. Wir gingen einkaufen und warteten dann wieder mit den anderen zusammen.

Irgendwie verstrich die Zeit dann doch, wenn auch ziemlich langsam, und auch wir mussten gehen.

Zum Abschied umarmten wir alle anderen und wünschten ihnen eine gute Heimreise. Natürlich standen auch uns ein paar Tränen in den Augen. Die schöne Zeit war nun zu Ende und wir wussten nicht, ob wir uns je wieder einmal treffen würden.

Schließlich setzte das Flugzeug planmäßig um 23:15 Uhr in Graz auf. Nun wussten wir endgültig, dass diese lustige Zeit zu Ende war und wir uns wieder an den österreichischen Ferienalltag gewöhnen mussten.

Es war wirklich eine wunderbare Reise, die wir nicht missen möchten und wir sind stolz bei so einem Europäischen Jugendtreffen teilgenommen zu haben. Wir haben auch heute noch Kontakt zu anderen Teilnehmern per E-Mail und Post.